

fürlich und kritisch gewürdigt werden. So wird nicht nur die derzeitige Lehrmeinung vertreten, sondern an Hand der geschichtlichen Entwicklung werden auch manche Ansätze, die sich hinterher als Irrwege erwiesen haben, aufgeführt. Entsprechend der Fachrichtung der einzelnen Autoren stehen chemische, biochemische oder tierexperimentelle Aspekte im Vordergrund. Demgegenüber muß die Therapie mit Hormonen, die allein ein solch umfangreiches Buch füllen könnten, manchmal recht kurz weggelassen. Der Arzt wird bei der Lektüre des Buches insbesondere bei den Kapiteln über Nebennierenrindensterioide und Sexualhormone mehr an klinischen und therapeutischen Hinweisen erwarten. Trotzdem hat es z. B. H. E. Voss verstanden, in dem von ihm bearbeiteten Kapitel über Hormone des Hypophysenvorderlappens all die verschiedenen Aspekte erschöpfend zu behandeln und auch die methodischen Ansätze einer gebührenden Kritik zu unterziehen. Daß die Kapitel „Nebennierenmarkhormone“ und „Gewebshormone“ von P. Holtz eine ausgezeichnete Übersicht bringen, ist bei den vielen Beiträgen, die der Autor und seine Mitarbeiter auf diesen Gebieten geleistet haben, fast selbstverständlich. Die wichtigen Kapitel über die Steroidhormone und über Insulin wurden vom Herausgeber W. Dirscherl verfaßt. Erfreulicherweise hat sich der Mitherausgeber W. Ammon nicht gescheut, ein Kapitel über „Wirkstoffe von zweifelhaftem Hormoncharakter“ und eines über die bis jetzt z.T. noch wenig definierten „Hormone des Magendarmtraktes“ einzufügen. Für den Human-Endokrinologen ist das Kapitel „Hormone der wirbellosen Tiere“ ein besonderer Gewinn, denn es bringt einen guten Überblick über eine ganz anders geartete Materie.

Insgesamt kann das Buch nicht nur dem Studenten, Arzt, Biologen und Chemiker als Übersichtswerk empfohlen werden, sondern auch der Fachwissenschaftler wird darin manche Anregung finden. Leider steht dessen Preis, wie bei vielen derartigen Büchern, der wünschenswerten weiten Verbreitung entgegen.

G. Vogel [NB 915]

Die ätherischen Öle, Band IIIa, von E. Gildemeister und Fr. Hoffmann. Akademie-Verlag, Berlin 1960. 4. Aufl., XV, 628 S., 3 Abb., 64 Tab., geb. DM 63.—.

Der vorliegende Band IIIa [1] bildet den ersten Teil des für den Terpenchemiker besonders wichtigen dritten Bandes, welcher die Inhaltsstoffe der ätherischen Öle beschreibt. Die Einteilung der Materie ist im wesentlichen die gleiche geblieben wie in den vorangegangenen Auflagen. Auch hier werden vor allem die wasser dampf flüchtigen Bestandteile beschrieben. Die wenig- oder nicht-flüchtigen Diterpene und Triterpene sind jedoch auch berücksichtigt worden, teilweise durch Hinweis auf die entsprechende Literatur. Im vorliegenden Band IIIa werden die Kohlenwasserstoffe (aliphatische, polyprene, aromatische, undefinierte) und ein Teil der Alkohole bis einschließlich der acyclischen Monoterpenalkohole aufgeführt. Schade, daß dieses Kapitel der Alkohole auf die zwei Teile IIIa und IIIb verteilt werden mußte.

In der Einleitung zu den Polypropenkohlenwasserstoffen ist das Kapitel über physikalische Methoden, in Anbetracht ihrer großen Bedeutung für die Aufklärung der Konstitution und Konformation der Terpene, wirklich stark zu kurz gekommen. So wird z. B. noch die alte Auwers-Skita-Regel angeführt anstatt der neuen, welche die oft unrichtige cis-trans-Zuordnung durch den richtig fundierten Begriff der konformationellen Stabilität ersetzt. Ferner findet man nichts über

[1] Bd. IV siehe Angew. Chem. 68, 720 (1956).

Rotationsdispersion und Massenspektrographie. Auch ist es unrichtig, axiale Gruppen als polare Gruppen zu bezeichnen (Seite 21), eine Benennung, welche schon längst verlassen worden ist. Dagegen scheinen die Inhaltsstoffe der ätherischen Öle, mit Ausnahme der allerneuesten Forschungsergebnisse, lückenlos aufgeführt zu sein. Angenehm empfunden wird die teilweise Berücksichtigung der stereochemischen Verhältnisse in den gut gezeichneten Formelbildern. Für den Forscher besonders interessant sind die Zusammenstellungen der Polypropenkohlenwasserstoffe unbekannter Struktur.

Das Buch ist allen Freunden des alten „Gildemeister“ warm zu empfehlen, denn es folgt wirklich trotz der vollständigen Neubearbeitung ganz der Tradition seiner Vorgänger.

Max Stoll, Genf [NB 998]

Dictionary of Chemistry and Chemical Technology in Four Languages (English-German-Polish-Russian); herausgeg. von Z. Sobecka, W. Biernacki, D. Kryt und Z. Zadrożna in Zusammenarbeit mit H. Stephen und T. Stephen. Pergamon Press, Oxford und Wydawnictwa Nauko-Techniczne, Warszawa 1962. 1. Aufl., 724 S., geb. £ 10.-.—.

Den Hauptteil des Wörterbuches bilden alphabetisch geordnete und fortlaufend nummerierte englische Schlagworte mit ihren Äquivalenten in den übrigen drei Sprachen. Für jede dieser letzteren Sprachen ist ein alphabetischer Hilfsindex mit bezifferten Hinweisen auf die Eintragung im Hauptteil beigelegt. (Im deutschen Teil sind Schreibungen mit Z solchen mit C durchweg vorgezogen). Ein weiterer Hilfsindex – abermals mit bezifferten Hinweisen – enthält englische Synonyme chemischer Verbindungen; ganz folgerichtig ist diese Anordnung allerdings nicht durchgeführt, da bisweilen dem gleichen Gegenstand zwei Eintragungen im Hauptteil gewidmet werden (z. B. bromocyanogen, cyanogen bromide).

Wenn der gleiche Ausdruck mehrere spezielle Bedeutungen hat, ist jeder Bedeutung eine bezifferte Eintragung vorbehalten. Sofern sie überhaupt gegeben wird, beschränkt sich die Definition jeder Sonderbedeutung auf die abgekürzte Angabe des betreffenden Wissensgebietes. Anscheinend wird – nicht ganz zu Unrecht – erwartet, daß der sachkundige Benutzer die passende Bedeutung nach dem Zusammenhange wählen wird. Andererseits sind zur Vermeidung von Mehrdeutigkeiten die Namen chemischer Verbindungen oft durch Formeln ergänzt. Die Schlagworte – fast 12000 – stellen eine Auswahl aus dem fast zehnmal so umfangreichen Kartenregister der Polnischen Technischen Verlagsanstalt (Technische Terminologieabteilung) dar. Keine derartige Auswahl wird allen Interessen und individuellen Ansichten gerecht werden. Dem Rezensenten erscheint die Auswahl angemessen bei der allgemeinen Chemie und den klassischen Technologien sowie einigen neueren Anwendungsbereichen (Plaste, Strahlungschemie). Dagegen scheint sie auf anderen Gebieten – wie pharmakologische Chemie – und im theoretischen Bereich der organischen Chemie und Biochemie etwas lückenhaft. So fehlen etwa die englischen Schlagworte spasmolytic, tranquilizer, conformation, secondary structure, cytochemistry, u. a.

Der Druck ist ausgezeichnet: die Benutzung verschiedenfarbigen Papiers für die Hilfsindizes ist eine willkommene Orientierungshilfe.

Dem Leser und Übersetzer nicht allzu spezialisierter oder theoretischer Texte sollte das Wörterbuch beträchtlichen Nutzen bringen, und der Spezialübersetzer wird es für die erste Orientierung nützlich finden.

J. Rudinger [NB 997]

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: (69) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 2 4975; Fernschreiber 0461855 foerst heidelbg.

© Verlag Chemie, GmbH. 1963. Printed in Germany.

Das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung des Inhalts dieser Zeitschrift sowie seine Verwendung für fremdsprachige Ausgaben behält sich der Verlag vor. — Die Herstellung einzelner fotomechanischer Vervielfältigungen zum innerbetrieblichen oder beruflichen Gebrauch ist nur nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens 1958 und des Zusatzaabkommens 1960 erlaubt. Nähere Auskunft hierüber wird auf Wunsch vom Verlag erteilt.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: F. L. Boschke und H. Grünewald, Heidelberg; für den Anzeigenteil: W. Thiel. — Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), 694 Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3 · Fernsprecher 3635 · Fernschreiber 04-65516 chemieverl wnh; Telegramm-Adresse: Chemieverlag Weinheimbergstr. — Druck: Druckerei Winter, Heidelberg